

Welthauptstadt der Musik. Das Wien Museum führt Sie zu den Originalschauplätzen. Seien Sie zu Gast bei den Musiker- und Komponistenstars.

Die Musikerhäuser und -wohnungen entsprechen weitgehend ihrem Originalzustand. Porträts, Noten und Gegenstände aus dem persönlichen Besitz sowie Hörproben hier komponierter Musikstücke erzählen vom Leben und Schaffen der Genies. Das wichtigste Exponat ist der Ort selbst, der „Genius Loci“: Sie sind eingeladen, die Aura zu erspüren!

WIEN MUSEUM HAYDNHAUS

mit Brahms-Gedenkraum
1060 Wien, Haydngasse 19
Di-So und Feiertag*,
10-13 und 14-18 Uhr
Spezialführung möglich!

Joseph Haydn verbrachte die letzten zwölf Jahre seines Lebens in seinem Haus in der „äußersten Vorstadt“ Windmühle. Er schrieb zentrale Spätwerke wie „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“ und starb hier während der ersten Wochen der napoleonischen Besetzung Wiens, am 31. Mai 1809, im stolzen Alter von 77 Jahren.



„Fürchtet euch nicht, wo Haydn ist, kann kein Unglück geschehen.“

Joseph Haydn 1809, als Reaktion auf eine Kanonenkugel vor seinem Haus

Zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland, unter ihnen Komponistenkollegen und Musikverlagsagenten, machten dem berühmtesten Komponisten seiner Zeit ihre Aufwartung. Die Dauerausstellung im Haydnhaus verknüpft die persönlichen Lebensumstände des Musikgenies mit dem politischen und sozialen Umfeld seiner Zeit. Auch der Garten des Alt-Wiener Wohnhauses wurde neu gestaltet – nach bürgerlichen Vorbildern um 1800.

Haydns letzte Visitenkarte mit seiner eigenen Melodie, 1803, Lithografie

WIEN MUSEUM SCHUBERT GEBURTSHAUS

mit Stifter-Gedenkräumen
1090 Wien, Nußdorfer Straße 54
Di-So und Feiertag*,
10-13 und 14-18 Uhr
Spezialführung möglich!

In diesem Haus wurde Franz Schubert am 31. Jänner 1797 geboren. Die Wohnung der vielköpfigen Familie bestand nur aus einem Zimmer und einer „Rauchkuchl“. Heute ist ein großer Teil des Obergeschosses dem Andenken des Komponisten gewidmet. Seine musikalische Entwicklung, sein Freundeskreis und wichtige Stationen seines Lebens sind hier eindrucksvoll dokumentiert. Das Ausstellungsobjekt, das viele Besucher am meisten fasziniert: Schuberts Brille.

„Ich bin für nichts als das Komponieren auf die Welt gekommen.“ Franz Schubert



Leopold Kupelwieser, Gesellschaftsspiel der Schubertianer in Atzenbrugg, 1821, Lichtdruck nach Aquarell

WIEN MUSEUM SCHUBERT STERBEWOHNUNG

1040 Wien, Kettenbrückeng. 6
Mi und Do, 10-13 und 14-18 Uhr

Von allen Musikerwohnungen des Wien Museums ist Schuberts Sterbewohnung in der Nähe des Naschmarkts vielleicht die stimmungsvollste. Als Gast seines Bruders Ferdinand lebte Franz Schubert mehrere Wochen in dieser aus zwei Zimmern und einem Kabinett bestehenden Wohnung im zweiten Stock des Biedermeierhauses – bis zu seinem Tod am 19. November 1828. Hier entstanden noch letzte Kompositionen.

WIEN MUSEUM

HAYDNHAUS / BEETHOVEN EROICAHAUS /
BEETHOVEN PASQUALATIHAUS / BEETHOVEN
WOHNUNG HEILIGENSTADT / MOZARTWOHNUNG
IM MOZARTHAUS VIENNA / SCHUBERT
GEBURTSHAUS / SCHUBERT STERBEWOHNUNG /
JOHANN STRAUSS WOHNUNG

EINTRITT	
Vollpreis	EUR 5,-
Ermäßigt	EUR 4,-
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren	EINTRITT FREI
Jeden ersten Sonntag im Monat für alle BesucherInnen	EINTRITT FREI

Mozartwohnung im Mozarthaus Vienna	
Vollpreis	EUR 11,-
Ermäßigt	EUR 9,-

GESCHLOSSEN *
1.1., 1.5., 25.12. und andere Feiertage, die auf einen Montag fallen

INFORMATIONEN FÜR BESUCHER/INNEN
Tel.: (+43-1) 505 87 47-85173, service@wienmuseum.at

FÜHRUNGSANMELDUNG
Tel.: (+43-1) 505 87 47-85180, Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr
service@wienmuseum.at

VERMIETUNG VON KONZERTSÄLEN
Tel.: (+43-1) 505 87 47-84033, service@wienmuseum.at

GESTALTUNG
buerobauer.com

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

MOZART, BEETHOVEN, STRAUSS, SCHUBERT, BRAHMS & HAYDN

Unbek. Künstler, Wolfgang Amadeus Mozart, 1803, Gouache auf Pergament

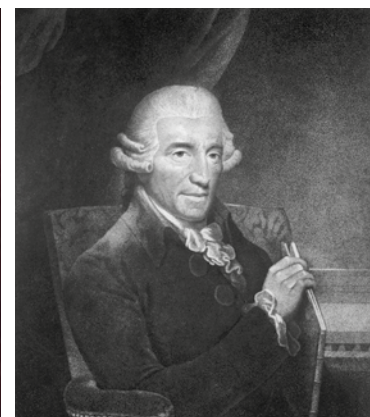
Thomas Hardy, Joseph Haydn, nach 1809, Fotogravüre

Konzertsaal im Haydnhaus – für Veranstaltungen und Konzerte

Wilhelm August Rieder, Franz Schubert, 1825, Lichtdruck nach Aquarell

Franz Schuberts Brille, um 1820

Klavier aus dem Besitz der Familie Schubert



HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS



WWW.WIENMUSEUM.AT

„Wenn Sie, lieber Ries, ein besseres Quartier zu finden wissen, so ist es mir sehr lieb. [...] ich wünschte sehr eins auf einem großen stillen Platz oder auf der Bastei zu haben.“

Brief Ludwig van Beethovens an seinen Freund Ferdinand Ries, 1804

WIEN MUSEUM JOHANN STRAUSS WOHNUNG

1020 Wien, Praterstraße 54
Di-So und Feiertag*,
10-13 und 14-18 Uhr
Spezialführung möglich!

1867 wurde in dieser Wohnung der weltberühmte Walzer „An der schönen blauen Donau“ fertiggestellt, die „inoffizielle Hymne“ Österreichs! In der damals eleganten Wiener Vorstadtstraße, der Praterstraße, lebte Strauß sieben Jahre lang. Instrumente, Möbel und Gemälde aus seinem persönlichen Besitz illustrieren Strauß' Wirken als Komponist, Musiker und Dirigent und zeigen ihn auch als Privatmann.



„An der schönen blauen Donau“, Walzer, OP. 314, 1867; Wiener Männergesang-Verein

WIEN MUSEUM BEETHOVEN WOHNUNG HEILIGENSTADT

1190 Wien, Probusgasse 6
Di-So und Feiertag*,
10-13 und 14-18 Uhr
Spezialführung möglich!

Dieses Haus im Wiener Vorort Heiligenstadt ist einem erschütternden Ereignis im Leben Ludwig van Beethovens gewidmet: Es erinnert an das 1802 verfasste „Heiligenstädter Testament“ – jenen nie abgesandten Brief an seine beiden Brüder, in dem der Komponist der Verzweiflung über seine fortschreitende Taubheit Ausdruck verlieh. Die Exponate dokumentieren das Umfeld dieses persönlichen Zeugnisses, die Kompositionen des Sommers 1802 und den damaligen Erholungsort Heiligenstadt.

WIEN MUSEUM BEETHOVEN EROICAHAUS

1190 Wien, Döblinger Hauptstr. 92
Öffnung nur gegen vorherige
Anmeldung
Tel.: (+43-1) 505 87 47-85173
service@wienmuseum.at

Die Sommermonate verbrachte Beethoven häufig in den Weinhauerndörfern im Nordwesten Wiens. Im Jahr 1803, in dem er vor allem an seiner 3. Symphonie, der „Eroica“, arbeitete, wohnte er im Sommer der Überlieferung nach im idyllischen Oberdöbling. Im Eroicahaus erinnern heute zahlreiche Exponate an das damals noch ländliche Ambiente des Wiener Vororts und an die Werke, die der Komponist in diesem Jahr schuf.

WIEN MUSEUM BEETHOVEN PASQUALATIHAUS

1010 Wien, Mölker Bastei 8
Di-So und Feiertag*,
10-13 und 14-18 Uhr
Spezialführung möglich!

Auf der Mölker Bastei, einem Rest der alten Stadtbefestigung, steht das nach seinem Besitzer Joseph Benedikt Freiherr von Pasqualati benannte „Pasqualatihaus“. Von den 35 Jahren, die Ludwig van Beethoven in Wien wirkte, wohnte er acht Jahre lang im vierten Stock dieses Hauses. Hier arbeitete er u. a. an seiner 4., 5., 7. und 8. Symphonie, vor allem aber an seiner Oper „Fidelio“. Neben zahlreichen das Leben und Wirken Beethovens illustrierenden Dokumenten sind das berühmte 1804/05 von Willibrord Joseph Mähler geschaffene Beethoven-Porträt und eine Reihe von Gegenständen aus dem persönlichen Besitz des Komponisten ausgestellt.

„Mein Wunsch,
meine Hoffnung ist –
mir Ehre, Ruhm und
Geld zu machen [...]“
Wolfgang Amadeus Mozart



Flötenuhr, um 1796. Die um 1796 hergestellte Flötenuhr spielt eine Variation von Mozarts „Andante für eine Walze in eine kleine Orgel“ (KV 616). Diese vier Takte sind bis heute die einzigen einer Mozartschen Komposition für ein Flötenwerk, die auf einer historischen Walze erhalten sind.

WIEN MUSEUM MOZART WOHNUNG IM MOZARTHAUS VIENNA

1010 Wien, Domgasse 5
Täglich 10-19 Uhr

In der Domgasse 5 befindet sich die einzige erhaltene Wohnung Mozarts in Wien. Der Künstler bezog mit seiner Familie am 29. September 1784 die repräsentative Beletage des Hauses und wohnte hier bis April 1787. Diese zweieinhalb Jahre gehörten zu den erfolgreichsten seines Lebens: Hier komponierte Mozart zahlreiche Kammermusikwerke, acht Klavierkonzerte, vor allem aber die Oper „Le nozze di Figaro“. Der Besucher begibt sich in der Mozartwohnung auf eine spannende Spurensuche, die von Geschichten, Hintergrundinformationen und außergewöhnlichen Exponaten aus Mozarts Zeit begleitet wird. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie haben die Mozarts damals gelebt?

Spielzimmer(?). Mozart war ein begeisterter Spieler. Der größte Raum mit Ausblick auf die Domgasse wurde wahrscheinlich als Spielzimmer genutzt – mit einem Billardtisch und vielleicht auch einem Tisch für Kartenspiele, Schach oder Dame.

DEUTSCH

WIEN MUSEUM MUSIKER- WOHNUNGEN



ZU GAST BEI DEN WIENER MUSIKER- UND KOMPONISTENSTARS

Johann Strauß, Fotografie von Julius Gertinger, 1884



Wohn- und Arbeitsräume von Johann Strauß



Beethoven Wohnung Heiligenstadt, Hofansicht



Johann Stephan Decker, Beethoven, 1824, Kreidezeichnung



© Mozarthaus Vienna / David M. Peters

